

Übung 3.5.2: Die Stufen der Selbstöffnung umsetzen

Grundidee und Ziel	Die Selbstöffnungs-Skala nach Carkhuff am Beispiel vertiefen und Zugang zu den unterschiedlichen Ebenen der Selbstöffnung erhalten.
Zeit:	45 Minuten
Kapitel	3.5 Selbstöffnung in Beratungskontext, 3.5.2 Selbstauseinandersetzung (S.87)
Benötigtes Material:	Kopiertes Arbeitsblatt
Vorgehen:	Zunächst wird die Skala von Carkhuff mit den einzelnen Stufen vorgestellt (im Buch Band1, S. 87). Zur Vertiefung wird das Arbeitsblatt zunächst in Einzelarbeit ausgefüllt und die Ergebnisse dann in Kleingruppen bzw. gleich in die Gesamtgruppe zusammengetragen. Es sollen unterschiedliche Antworten gefunden werden, die die verschiedenen Stufen abbilden.
Beobachtungsaufgabe der TN:	
Reflexion / Worauf besonders achten / Aktivierende Inputs	Gesamtdiskussion: Wie wohl fühle ich mich dabei, mich so stark als Person einzubringen? Gibt es Bedenken? Habe ich bereits Erfahrungen damit? Wo sehe ich Grenzen der Selbsteinbringung?
Input/ergänzend	

*Klient:* Und dann habe ich meinem Kollegen so richtig die Meinung gesagt ... bin sogar aufgestanden und hab ihm mitten ins Gesicht gespuckt. So hat der mich angeekelt. Da hätten Sie mich mal erleben sollen. Sie hätten mich nicht wiedererkannt!

*Stufe 1:* Fachkraft bleibt ungreifbar und undurchsichtig, lenkt ab.

*Stufe 2:* Fachkraft sieht Interesse an ihrer Person nur als Problem des Klienten. Zu ihrer Person gibt sie allenfalls auf direkte Fragen eine knappe Sachinformation.

*Stufe 3:* Fachkraft gibt dem Klienten Informationen über seine Person und über sein eigenes Erleben. Aber nur auf Anregung des Klienten und bezogen auf die Gesprächssituation. Sie charakterisieren sie nicht in ihrer spezifischen Persönlichkeit

*Stufe 4:* Fachkraft gibt auch ohne direkten Anstoß Einblick in ihre persönlichen Vorstellungen, Wertungen und Erlebnisse. Sie wird somit in einzelnen Bereichen ihrer spezifischen Persönlichkeit erkennbar

*Stufe 5:* Fachkraft gibt von sich aus freien Einblick in ihre Gefühle und Wertungen, gerade auch jetzt im Gespräch. Sie ist für den Klienten durchsichtig. Negative Gefühle gegenüber den Klienten werden konstruktiv zur Klärung der therapeutischen Beziehung eingesetzt.